

7 TIPPS FÜR DIE MEDIENERZIEHUNG

BEGLEITUNG STATT KONTROLLE

Damit sich Kinder sicher in der digitalen Welt bewegen können, müssen sie einen kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien erlernen. Zeigen Sie Interesse und fragen Sie nach, was die Kinder an tiktok fasziniert, wie sie snapchat nutzen, welches Spiel sie im Moment fasziniert und welche Apps sie herunterladen möchten.



1

KINDERSICHERUNGEN

...sind sicher sinnvoll. Dabei muss man als Eltern aber wissen, dass sie nicht alle ungeeigneten Inhalte sperren, zusätzlich verstehen flinke Kinder sehr schnell, wie man Sperren knacken kann. Darum: Kindersicherungen sind keine Babysitter, sie sind nur Hilfestellungen.

Apple Kindersicherung:

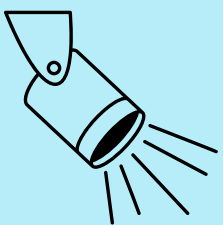


Android Family App:



VORBILD

Eltern sind immer Vorbilder. Überprüfen Sie Ihren eigenen Umgang mit Medien und verhalten auch Sie sich im Internet korrekt und anständig. Besprechen Sie schwierige Themen nicht via Messenger, sondern suchen Sie das persönliche Gespräch.



3

MEDIENREGELN

Legen Sie Regeln fest, welche für alle gelten. Lassen Sie sich nicht beirren, wenn Ihr Kind erzählt, bei anderen sei es aber anders. Suchen Sie den Austausch mit anderen Eltern.

Ein Medienvertrag kann helfen:



FREIZEIT

Sorgen Sie dafür, dass sich Ihr Kind in der Freizeit abwechslungsreich beschäftigt und nicht nur digitale Geräte nutzt. Wichtig ist, dass die Freizeit einen guten Ausgleich zur Schule darstellt. Dazu gehören auch Entspannung und manchmal auch Langeweile.



5

IST DAS NOCH ERLAUBT?

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Kinder ab 10 Jahren sind strafmündig. Wer Kindern pornografische Inhalte zeigt, macht sich strafbar. Fotos von unter 18-jährigen mit klaren sexuellen Darstellungen gelten als Kinderpornografie. Drohungen, Erpressung, Verunglimpfung und das Verbreiten von Fotos anderer, ohne deren Zustimmung, sind strafbar.



WAS TUN, WENN MAN SELBST OPFER WIRD?

- Nachrichten, Bilder und Videos sichern
- Kontakt sperren
- zur Polizei gehen
- zur Opferhilfeberatung gehen



7

ALLES KLAR?

Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Schulsozialarbeiter/innen Ihrer Region:

